

Führung / Kommunikation

Jubiläum: Aktion „Genossenschaft macht Schule“ seit fünf Jahren aktiv

120 erfolgreiche genossenschaftliche Jungunternehmer*innen an vier Schulen in Berlin und Potsdam: Das ist die erste Fünf-Jahres-Bilanz der Aktion „Genossenschaft macht Schule“. 2012 vom BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. und dem Genossenschaftsforum e.V. gestartet, bringt sie Schülerinnen und Schülern das demokratische Modell des solidarischen Wirtschaftens im Schulalltag nahe. „Es ist toll, dass gerade junge Leute sich für das Genossenschaftsmodell begeistern und damit auch so erfolgreich sind“, freute sich BBU-Vorstand Maren Kern anlässlich des Jubiläums.

Die Idee bei „Genossenschaft macht Schule“: Schülerunternehmen gründen sich in enger Kooperation mit Lehrer*innen in der Rechtsform der Genossenschaft – und können dank der Patenschaft einer Wohnungsgenossenschaft von bewährtem Knowhow profitieren. Sämtliche Organe der Schülergenossenschaften – z.B. Vorstand und Aufsichtsrat – werden dabei demokratisch gewählt und durch Schüler*innen besetzt. Kern: „Das ist Demokratie live.“ Auf dieser Grundlage haben sich zwischenzeitlich vier Schülergenossenschaften gegründet.



Vier junge Schülerunternehmen stellen sich vor

Als erste gründete sich die Schülergenossenschaft „Nanofokus“ des berufsbildenden Lette-Vereins Berlin. Hier hat die Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG die Patenschaft übernommen. Die Kreativ-Genossenschaft stellt selbstgestaltete Tücher, Stoffe und Papierdrucke her. Ein wichtiges Tätigkeitsfeld der jungen Genossenschaft liegt zudem in der Organisation der schulischen Modeschauen und Ausstellungen. Jan Blanke, Nanofokus-Aufsichtsratsmitglied: „Uns als Schülern war es wichtig, dass jeder gleichberechtigt sein soll unabhängig von finanziellen Mitteln bzw. Anteilen an der Firma. Hier sind wir alle der Boss. Die Genossenschaft vermittelt Gemeinschaft und Fürsorge für die Firma und ihre Mitglieder.“

Die an der Integrierten Sekundarschule Wilmersdorf beheimatete Schülergenossenschaft „BoZz-Catering“ – Patenschaft durch die „Märkische Scholle“ Wohnungsunternehmen eG – kümmert sich um die kulinarische Versorgung von Mitschüler*innen sowie externen Auftraggebern. Die „PraLenné“ (Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné, Potsdam, Patenschaft durch die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG) hat sich auf selbstgefertigte Pralinen spezialisiert. Backspezialitäten produziert die sich derzeit in Gründung befindliche jüngste Genosschaftsinitiative, „Theos Backstube“ (Theodor-Heuss-Gesamtschule, Berlin, Patenschaft durch EVM Berlin eG).

Anlass zur Entwicklung des Modells der Schülergenossenschaften war für das wissenschaftlich ausgerichtete Genossenschaftsforum und den BBU das „Internationale Jahr der Genossenschaften“ der Vereinten Nationen 2012.

Barbara von Neumann-Cosel
Dr. David Eberhart

